



IV MG Meeting in the Dolomites – The SouthTyrolean Historic Tour



Auch dieses Mal - wie schon einige Male zuvor - durfte ich bei einem MG-Treffen mitfahren. Wir trafen uns am 18. September in Arabba.

Organisator Christian Bianco hatte etwas ganz Besonderes herausgesucht: die SouthTyrolean Historic Tour.

Anlässlich des 100. Todesjahres von Kaiser Franz-Josef von Österreich-Ungarn plante Christian die Touren durch jenen Teil der ehemaligen Gefürsteten Grafschaft Tirol, der von Italien nach dem Ersten Weltkrieg annektiert und in verschiedene Teile zerrissen wurde. Themenbezogene Besuche von Museen, Schlössern und ehemaligen Kriegsstellungen wurden in den Tagesablauf integriert.

Für den ersten Teil der Historic Tour hatte Christian eine besondere Unterkunft ausgesucht. Hierbei handelte es sich um eine ehemalige K.u.K.-Festung, die 1897 vom österreich-ungarischen Heer errichtet worden war. Sie wurde im Ersten Weltkrieg von der italienischen Armee teilweise zerstört. 1972 renovierte die Familie Waillant die Festung und verwandelte sie in ein Restaurant. Ende des letzten Jahrhunderts ließen Jolanda und Nino Waillant ein luxuriöses Hotel bauen, das durch eine während des Wirkens der österreichischen Truppen - geheime Passage mit der Festung verbunden ist.

Ich hatte mich schon im Vorfeld sehr auf diese Veranstaltung gefreut, weil ich schon einige Teilnehmer

durch andere Events kannte. Pamela und Gary aus Großbritannien waren nun schon zum sechsten Mal dabei. Gerda und Paul Resch aus Tennessee/USA waren auch wieder am Start. Sie hatten noch eine sehr nette Dame mitgebracht. Neugierig machten mich auch die neuen Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und Slowenien, die nach und nach mit all den anderen MGs eintrafen.

Zu diesem besonderen Anlass begrüßten wir unsere Gäste in Dirndl und Rittner Tracht. Nach Christians Einleitung, der ein Begrüßungscocktail vorausging, waren wir alle schon gespannt, was uns die kommenden Tage bringen würden.

Pünktlich starteten wir am nächsten Morgen bei wunderschönem Wetter in Richtung Sellajoch. Von



dort ging's weiter über den San-Pellegrino-Pass zum Passo Fedaiia. Nach dem Mittagessen und einem Besuch im Kriegsmuseum fuhren wir über das Pordoi-joch zurück ins Hotel.

Auch der nächste Tag begann sehr vielversprechend: Das Wetter war wieder traumhaft. Und so fuhren wir über das Pordoi-joch, den Karer- und Nigergpass weiter nach Völs, wo wir das schöne Schloss Prösel besichtigten.

Nach einem sehr guten Mittagessen in Völs führte uns die Route über das Grödner Joch, Corvara und Cortina auf den Valparolapass, wo wir ins Kriegsmuseum gingen, ehe es über den Passo Giau - meiner Meinung nach der schönste Pass in den Dolomiten nach einem Fotoshooting samt Kaffeepause zurück in unsere Unterkunft ging. Mit dem Ende des ersten Teils fuhren wir für den zweiten Tour-Part nach Osttirol, wo wir uns in einem schicken fünf-Sterne-Hotel in Sillian trafen. Die nächsten drei Tage entpuppten sich als sehr spannend. Am ersten Tag stand die Fahrt über den Plöckenpass mit einer Wanderung in die Vergangenheit an der heutigen österreichisch-italienischen Grenze auf dem Programm. Wir besuchten ein Freilichtmuseum, wo man ehemalige Kriegsstellungen der K.u.K.-Soldaten besichtigen konnte.

Tags darauf führte die Tour über den Staller Sattel vorbei an einen wunderschönen Wasserfall nach Kals zum Mittagessen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und die meisten Teilnehmer nutzten ihn für eine Shoppingtour in Lienz.

Zum Abschluss erlebten wir noch den Großglockner - für mich die schönste aller Ausfahrten. Nach der spannenden Fahrt auf die Edelweißhütte ging's durch Berg und Tal wieder zurück ins Hotel, ehe am Abend der traditionelle Gala-Abend anstand.

Zum Abschluss noch ein herzliches Dankeschön an den unermüdlichen Organisator Christian Bianco und alle Teilnehmer.

Ich freue mich schon auf die nächsten Treffen im kommenden Jahr.

Rosalinde Nicolussi